

# Hausdurchsuchungen bei Aktivist\*innen der Letzten Generation

## Unterstützung des Widerstands gegen den Einschüchterungsversuch von Klimaaktivist\*innen

Kürzlich erst hat das Bundesamt für Verfassungsschutz die Klimabewegung „Letzte Generation“ als NICHT extremistisch eingestuft, weswegen der Vorwurf der Bildung einer kriminellen Vereinigung nach § 19 StGB zurückgenommen werden musste.

Trotzdem wird mit brutaler Repression eine junge Bewegung, die auf die Zerstörung unserer aller Lebensgrundlage mit friedlichem Protest aufmerksam macht, kriminalisiert und eingeschüchtert. Panisch wird die große Keule geschwungen, in einer konzertierten Aktion werden in mehreren Bundesländern Wohnungen durchsucht, die Website gesperrt, das Konto beschlagnahmt – und unter Verwendung eines konstruierten Vorwurfes Unsicherheit bei Unterstützer\*innen verursacht.

Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat, rechtfertigt die staatlichen Übergriffe: „Polizei und Justiz nehmen Straftaten nicht hin, sondern handeln – so wie es ihre Pflicht ist.“ Welche Straftaten? Angekündigte friedliche Aktionen, transparent für Polizei und Bürger\*innen, mit Namen, Anschriften und Geburtsdaten der Aktivist\*innen im Vorhinein veröffentlicht, lassen sich nicht als Straftat bezeichnen. Und ziviler Ungehorsam sollte auf Grund der Klimakatastrophe nicht kriminalisiert, sondern vielmehr als notwendig anerkannt werden. Denn ist es nicht unsere aller Pflicht, für eine lebenswerte Welt einzustehen, anstatt weiter die Zerstörung von Gesundheit und Umwelt in Kauf zu nehmen?

Wir fragen, wann endlich die Gelder und Webauftritte der "kriminellen Vereinigungen" der Menschen und Mitwelt zerstörenden Konzerne beschlagnahmt werden?

Wann endlich finden "Strukturermittlungen" zu den hinter diesen stehenden Großaktionär\*innen statt?

Wann werden sie zur Rechenschaft gezogen für ihre oft wissentlich und nur aus Habgier begangenen Verbrechen gegen Paragraph 20a GG ?

Die Aktivist\*innen führen mit enorm hohem Einsatz den Kampf, den die älteren, heutigen Ü50er, versäumt haben mit allem Ernst zu führen. Obwohl spätestens seit dem ersten Bericht des Club of Rome klar war, wohin sorg- und maßloser Konsum führt.

Deshalb stellt sich ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ebenso wie zahlreiche Einzelpersonen und Organisationen im Land hinter das Anliegen der Gruppe "Aufstand der Letzten Generation". Die Forderungen von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie gehen sogar über die der Letzten Generation hinaus, denn der Klimakollaps wird vorangetrieben durch die Profitgier der Konzerne und ihren Lobbys.

Wir fordern, die Konzerne die den Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung unserer Umwelt weiterhin befeuern, zur Verantwortung zu ziehen! Denn unsere Zukunft hängt maßgeblich von unserer Bereitschaft ab, die vorherrschende Gesellschaftsstruktur zu ändern, die Ausrichtung auf Arbeit und Konsum zu überdenken und für einen gerechten, nicht-ausbeuterischen Umgang mit der Natur einzustehen.

Unterstützen wir die jungen Menschen, die sich für eine lebenswerte Zukunft für sich selbst, kommende Kinder, Eltern und Großeltern einsetzen. Gegen die Zerstörung unseres Planeten und gegen die Einschränkung unserer aller Freiheit!

Wir appellieren: hinterlassen wir den Generationen nach uns keinen toten Planeten! Nennen wir die Klima-Killer beim Namen! Und zeigen wir uns solidarisch mit den Kämpfen der Letzten Generation.

Unterstützen auch Sie ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie um „drohende ökologische und soziale Katastrophen noch abwenden zu können, [und] umweltgerechte und menschenwürdige Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen.“ (Charta der Stiftung)

Weitere Informationen unter: [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org), auf Facebook und Twitter

Stiftung Ethik & Ökonomie  
Schweidnitzer Str. 41  
40213 Düsseldorf  
Fon 0211 - 26 11 210  
eMail [info@ethecon.org](mailto:info@ethecon.org)  
Internet [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)